

Diese Anschauung gewann ihre stärkste Einwirkung auf die Zeitgenossen, als in Nordamerika eine Anzahl von Freistaaten begründet wurden, ihre Freiheit vom Mutterlande erkämpften und einen Staatenbund schufen. Nun erst wurde die Überzeugung allgemein, daß dies die beste, des Menschen würdigste Form der Verfassung sei; sie schlug zumal in Frankreich, das jene unterstützt hatte und dessen Herrichertum tiefe Schäden aufwies, kräftig Wurzel und leistete hier dem Ausbruch der großen Revolution mächtig Vorschub.

Diese führte fast in allen Staaten Europas tiefgehende Veränderungen des öffentlichen Lebens herbei.

Die Französische Revolution vernichtete das alte Königtum mit seinen Stützen, der kirchlichen Vormachtstellung und den bevorrechteten Ständen, sie leitete einen ungeheuern Wechsel im Besitz an Grund und Boden ein; der führende Stand im Staatsleben wurde der dritte Stand, der Bürgerstand; aber sie führte nur vorübergehend zur Republik.

Die Republik hat den Neubau der Verfassung vorbereitet, nicht vollendet. Diesen Neubau des Staates auf Grundlage der Revolution, der sich im wesentlichen trotz des Wechsels der Regierungen bis jetzt erhalten hat, hat erst Napoleon geschaffen.

Durch Napoleon gewann die Revolution auch auf die Nachbarstaaten Einfluß. Von vornherein mußte das aufständische Frankreich mit dem alten Europa im Kriege zusammenstoßen, aber erst Napoleon gewann durch seine siegreichen Kriege die Möglichkeit, in die inneren Verhältnisse der Nachbarstaaten einzugreifen. In Deutschland wurde das alte Reich zertrümmert, Hunderte von Reichsständen verschwanden, die übrigbleibenden wurden auf breiterer Grundlage aufgebaut, fast alle empfingen den Anstoß zu eingreifender Umgestaltung.

Trotz aller Erschütterungen und Wandlungen erhielten sich aber die großen Mächte, die sich im vorhergehenden Zeitalter ausgebildet hatten, nicht nur, sondern vergrößerten sich zum Teil noch und gewannen an innerer Stärke.

A. Die europäischen Mächte beim Ausbruch der Französischen Revolution.

§ 49. Das Reich. Das Reich hatte nach dem Westfälischen Frieden noch einige Gebietsverluste an seiner Westgrenze erlitten; seine Verfassung war seitdem nicht umgestaltet worden. Die Gewalt seines Oberhauptes, des Kaisers, war gering, der Reichstag, der seit Leopold I. ständig in Regensburg tagte und von den Reichsständen nur durch Gesandte beschied wurde, hatte wenig Einfluß auf das öffentliche Leben; die Bedeutung, die er etwa noch hatte, sank, je mehr die Spannung zwischen Oesterreich und Preußen wuchs.